

## Lösungsskizze Privatrecht II (17. Juni 2014)

<b>Frage 1: Tod der B</b>	
- Ungültige Enterbung - Verfügungsfähigkeit der B	<b>Keine Punktevergabe</b>
<b>I. Ungültigkeitsklage H, S, L gegen N gem. Art. 519 ZGB</b>	<b>1 Punkt</b> für Erkennen <b>1 Punkt</b> für Obersatz
1. Aktivlegitimation, Art. 519 Abs. 2 ZGB: Art. 457 Abs. 1 ZGB = gesetzl. Erben	<b>1 Punkt</b> <b>1 Punkt</b>
2. Passivlegitimation: Bedachter	<b>1 Punkt</b> (nur bei Subsumtion)
3. Ungültigkeitsgründe, Art. 519 Abs. 1 Ziff. 1-3 oder Art. 520 ZGB	<b>1 Punkt</b> für Nennung (Obersatz)
a. Formmangel, Art. 520 Abs. 1 ZGB; in casu: eigenhändiges Testament = Art. 498 ZGB;	<b>0.5 Punkte</b> für Art. 520 ZGB <b>0.5 Punkte</b> für Art. 498 ZGB (auch wenn Artikel an anderer Stelle genannt wird)
b. Missachtung des Art. 505 Abs. 1 ZGB und ratio des Formgebotes	<b>1 Punkt</b> für Nennung Art. 505 ZGB (auch ohne Nennung des Absatzes vollen Punkt vergeben) <b>1 Punkt</b> für Subsumtion; <b>1 Punkt</b> für ratio
c. Keine Ausnahme, Art. 520a ZGB	<b>1 Punkt</b> für Verneinung v. Art. 520a ZGB
4. Frist: Nach dem Tod der Erblassers binnen Jahresfrist, Art. 521 Abs. 1 ZGB (Verwirkungsfrist)	<b>1 Punkt</b> für Fristwahrung
5. Fazit: Gesetzliche Erbfolge (H, L und S werden gesetzliche Erben, wenn das Testament für ungültig erklärt wird) tritt als Rechtsfolge ein, Art. 457ff. ZGB	<b>1 Punkt</b> für vollständiges Fazit (Nennung der Gesetzlichen Erbfolge und Nennung der richtigen Bestimmung)
<b>Maximale Gesamtpunktzahl Frage 1, I: 13 Punkte</b>	
<b>II. Herausgabeanspruch H, S, L gegen Y gem. Art. 598 Abs. 1 ZGB / Art. 641 Abs. 2 ZGB</b>	<b>1 Punkt</b> für Anspruchskonkurrenz
<b>A. Vindikation, Art. 641 Abs.2 ZGB</b>	<b>1 Punkt</b> für Art. 641 Abs. 2 ZGB <b>1 Punkt</b> für vollständigen Obersatz
1. Aktivlegitimation: H, S, L als Rechtsnachfolger der Eigentümerin B: - Universalsukzession, Art. 560 Abs. 1 ZGB - Erbgang, Art. 537 ZGB und erbfähiger Zustand, Art. 542 Abs. 1 ZGB - <i>keine Erbunwürdigkeit</i> , Art. 540 ZGB	<b>1 Punkt</b> für korrekte Anknüpfung an Eigentum der B; <b>1 Punkt</b> Art. 560 Abs. 1 ZGB und Subsumtion <b>1 Punkt</b> für Erbgang nach Art. 537 ZGB <b>1 Punkt</b> für erbfähigen Zustand, Art. 542 Abs. 1 ZGB <b>1 Zusatzpunkt</b> für Verneinen der <i>Erbunwürdigkeit</i>
Eigentum der B = kein Verlust an Y nach Art. 714 Abs. 1 ZGB, d.h. erstens Übertragung des Besitzes nach Art. 922-925 ZGB auf Y, zweitens wirksame causa.	<b>1 Punkt</b> für Voraussetzungen/Obersatz Art. 714 Abs. 1 ZGB (NB: Reihenfolge bei Prüfung gleichwertig; hier Besitzübertragung als erstes gewählt)
a. Besitzerwerb auch durch Minderjährige, Art. 14 ZGB, Art. 17 ZGB; Realakt für	a. Nennung von Art. 14, 17 ZGB und Art. 16 ZGB: 1 Punkt; Urteilsfähigkeit für

<p>den Urteilsfähigkeit genügt, Art. 16 ZGB, i.c. gegeben, da dreizehnjähriges Mädchen.</p> <p>b. Art. 922 Abs. 1 ZGB: keine Übergabe, kein Verschaffen der Mittel</p> <p>c. Art. 922 Abs. 2 ZGB: keine offene Besitzlage (weil genereller Besitzwille für Sachen in der Wohnung)</p> <p>d. Art. 924 Abs. 1, 2. Fall ZGB: Erklärung B an Y, sie solle den Hodler haben, erst postmortal, kein Rechtsverhältnis</p> <p>e. Art. 924 Abs. 1, 2. Fall ZGB postmortaler Auftrag an Y, kein Rechtsverhältnis</p> <p>f. <i>Besitzanweisung, Art. 924 Abs. 1, 1. Fall ZGB (eher fernliegend)</i></p>	<p>Realakt ausreichend: <b>1 Punkt.</b> (auch wenn Handlungsfähigkeit von Y bei der Schenkung besprochen wird)</p> <p><b>b. 1 Punkt</b></p> <p><b>c. 1 Punkt</b></p> <p><b>d. 1 Punkt</b></p> <p><b>e. 1 Punkt</b></p> <p><b>f. 1 Zusatzpunkt</b></p>
<p>2. Passivlegitimation der Y</p> <p>a. Besitzer, Art. 919 Abs. 1 ZGB <i>Besitzdienerschaft der Y?</i></p> <p>b. Berechtigung der Y: „soll sie das Bild haben“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufzeigen der Auslegungsmöglichkeiten (Art. 239ff OR, Art. 481ff. ZGB und Art. 245 Abs. 1 OR)</li> <li>-</li> </ul> <p>aa. Abgrenzung: Entledigung schon zu Lebzeiten aus Sicht des Vertragsschlusses</p> <p>bb. Auslegung der konkreten Erklärung: Wortlaut, Umstände → letztwillige Verfügung.</p> <p>cc. Anwendung der Vorschriften über Erbvertrag, Art. 494 Abs. 1 ZGB. Art. 512 Abs. 1 ZGB unter Mitwirkung der Personen nach Art. 499 ZGB.</p> <p>dd. Rechtsfolgen der Formungültigkeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundsatz: Ungültigkeitsklage</li> <li>2. Anwendung von Art. 20 Abs. 1 OR auf Extremfälle</li> <li>3. Kennzeichen der Extremfälle: „schon keine gültige Verfügung von Todes wegen, sondern nur Schein“</li> </ol>	<p><b>a. 1 Punkt</b> <i>1 Zusatzpunkt</i></p> <p><b>b. 2 Punkte</b> für Auslegungsmöglichkeiten</p> <p>aa. <b>3 Punkte</b> (Kriterien)</p> <p>bb. <b>3 Punkte</b> (Auslegung, Subsumtion im Einzelfall)</p> <p>cc. Formungültigkeit der Schenkung als Erbvertrag: <b>3 Punkte</b> (mit Nennung der Vorschriften und Subsumtion):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>1 Punkt</b> für Verweis auf die Vorschriften betreffend der VvTw</li> <li>• <b>1 Punkt</b> für das Erkennen, dass die Formvorschriften des Erbvertrages zur Anwendung gelangen</li> <li>• <b>1 Punkt</b> für Fazit, dass die Formvorschriften des Erbvertrages nicht erfüllt sind (dieser Punkt wird auch vergeben, wenn allgemein festgehalten wird, dass keine gültige VvTw besteht)</li> </ul> <p>dd. <b>5 Punkte</b> (für Argumente, Diskussion und Subsumtion auf den Einzelfall)</p>

<p>4. Ratio der Regelung                      5. Anwendung auf den Einzelfall                      ⇒ Nichtigkeit (a.A vertretbar)</p> <p>Zwischenfazit: Fehlen der Berechtigung.                      Durchgreifen der Vindikation.                      - Vindikation unbefristet</p>	<p><b>1 Punkt</b></p>
<p><b>Maximale Gesamtpunktzahl Frage 1, II, A: 31 Punkte + 3 Zusatzpunkte</b></p>	
<p><b>B. Erbschaftsklage, Art. 598 ZGB</b></p>	<p><b>1 Punkt</b> für Art. 598 ZGB</p>
<p>1. Aktivlegitimation, Art. 598 ZGB: Art. 457 Abs. 1 ZGB.</p>	<p><b>1 Punkt</b> (+ 1 Punkt für Art. 457 ZGB, wenn unter 1 I 1. Aktivlegitimation nicht geprüft wurde)</p>
<p>2. Passivlegitimiert: Nichterbe, der Sachen besitzt.</p>	<p><b>1 Punkt</b></p>
<p>3. Frist, Art. 600 Abs. 1 ZGB (Verwirkungsfrist)</p>	<p><b>1 Punkt</b></p>
<p><b>Maximale Gesamtpunktzahl Frage 1, II, B: 4 Punkte.</b>  <i>NB: Wer die Erbschaftsklage zuerst prüft, erörtert die problematischen Gesichtspunkte (Besitzerwerb, Schenkung) dort und bekommt dort die gleichen Punkte wie im Rahmen von Art. 641 Abs. 2 ZGB.</i></p>	
<p><b>III. Anspruch H, S, L gegen I wegen Besitzentziehung, Art. 927 ZGB</b></p>	<p>Erkennen Art. 927 ZGB: <b>1 Punkt</b></p>
<p>1. Aktivlegitimation:                      a. Entziehung durch verbotene Eigenmacht                      b. Besitz der Erben bei Tod der B gem. Art. 560 Abs. 2 ZGB und Subsumtion</p>	<p>Definition Aktivlegitimation: <b>1 Punkt</b>                      Definition verbotene Eigenmacht: <b>1 Punkt</b>                      Subsumtion: <b>1 Punkt</b></p>
<p>2. Passivlegitimation der I (Täterin)</p>	<p><b>1 Punkt</b></p>
<p>3. Besseres Recht, Art. 927 Abs. 2 ZGB fehlt</p>	<p><b>1 Punkt</b></p>
<p>4. Frist, Art. 929 ZGB</p>	<p><b>1 Punkt</b> für Art. 929 ZGB  <b>1 Punkt</b> für sofortige Geltendmachung nach Art. 929 ZGB</p>
<p><b>Maximale Gesamtpunktzahl Frage 1, III: 8 Punkte</b></p>	
<p><b>IV. Fahrnisklage (Besitzrechtsklage) H,S, L gegen Y</b></p>	<p>Erkennen: <b>1 Punkt</b>                      Obersatz/Definition: <b>1 Punkt</b></p>
<p>1. Aktivlegitimation: früherer Besitzer, Art. 560 Abs. 2 ZGB</p>	<p><b>0.5 Punkte</b></p>
<p>2. Passivlegitimation: jetziger Besitzer: Y</p>	<p><b>0.5 Punkte</b></p>
<p>3. Abhandengekommene Sachen, Art. 934, nicht anvertraute Sachen, Art. 933 ZGB (auch nicht an I)</p>	<p>Art. 933 ZGB nicht anwendbar: <b>1 Punkt</b>                      Art. 934 ZGB: <b>1 Punkt</b></p>
<p><b>Maximale Punktzahl Frage 1, IV: 5 Punkte</b></p>	
<p><b>Maximale Punktzahl Frage 1 gesamt: 61 Punkte (+ 3 Zusatzpunkte)</b></p>	
<p><b>Frage 2: Der falsche Hodler</b></p>	
<p><b>I. Klage X gegen N auf Rückzahlung nach Wandelung, Art. 208 Abs. 2</b></p>	<p>Art. 208 Abs. 2 OR: <b>0.5 Punkte</b>                      Obersatz: <b>0.5 Punkte</b></p>

<b>OR</b>	
<p>1. Kaufvertrag, Art. 184 Abs. 1 OR</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art. 1 OR</li> <li>- Verkaufsdokument</li> </ul>	<p><b>0.5 Punkte</b> für Art. 1 OR  <b>0.5 Punkte</b> für Art. 184 Abs. 1 OR</p>
<p>2. Mangelhaftigkeit der Sache, Art. 197 Abs. 1 OR</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugesicherte Eigenschaften: „Echtheit“ (Preis-Argument)</li> <li>- Mängel, die Tauglichkeit aufheben oder mindern: Anlageobjekt</li> <li>- Rechtsfolge: Wahlrecht, Art. 205 Abs. 1 OR</li> </ul>	<p>Art. 197 Abs. 1 OR: <b>1 Punkt</b></p> <p><b>2 Punkte</b> (Subsumtion und Argument)</p> <p><b>2 Punkte</b> (Subsumtion und Argumentation)</p> <p><b>1 Punkt</b> für Rechtsfolge</p>
<p>3. Rügeobliegenheit, Art. 201 OR</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art. 201 Abs. 1 OR: nicht erkennbar</li> <li>- Art. 201 Abs. 3 OR: nachträglich möglich nach Gutachten</li> <li>- Substantiierung der Rüge</li> </ul>	<p>Art. 201 OR: Nennung <b>1 Punkt</b>  Subsumtion und Argumentation im Rahmen von Art. 201 Abs. 1 und 3 OR: <b>2 Punkte</b></p> <p><b>1 Punkt</b> für: X muss Mangel genügend konkret substantiieren und zum Ausdruck bringen, dass er Gewährleistung verlangt oder die Annahme der Sache verweigert  <b>1 Punkt</b> für ausreichende Substantiierung durch Einreichen des Gutachtens  <b>1 Punkt</b> für Thematisierung der Aussage „schnelle Lösung“ als genügend/nicht genügend substantiiertes Rechtsbehelf (beide Ansichten vertretbar)</p>
<p>4. Unkenntnis des Käufers vom Mangel, Art. 200 OR</p>	<p><b>Keine Punktevergabe</b></p>
<p>5. Kein Haftungsausschluss, Art. 199 OR</p>	<p><b>Keine Punktevergabe</b></p>
<p>6. Vorliegen des Mangels vor Gefahrenübergang</p>	<p><b>Keine Punktevergabe</b></p>
<p>7. Verjährung, Art. 210 Abs. 1 OR</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegliche Sachen, Art. 210 Abs. 1: 2 Jahre</li> <li>- Besondere Frist, Art. 210 Abs. 3 Kulturgüter (und Subsumtion des „Hodler“ unter Kulturgüterschutz)</li> <li>- Berechnung der Verjährung nach Art. 132 Abs. 1 OR und Art. 77 Abs. 2 Ziff. 3 OR.</li> <li>- Einrede der Verjährung, Art. 210 Abs. 5 OR</li> </ul>	<p>Erkennen <b>1 Punkt</b>  Art. 210 Abs. 1 OR: <b>1 Punkt</b></p> <p><b>3 Punkte</b> für schulmässige Subsumtion unter das „Kulturgut“ (a.A vertretbar: kein Kulturgut)</p> <p><b>2 Punkte</b> für Berechnung der Verjährung</p> <p><b>1 Punkt</b></p>
<p>Erkennen, dass Kosten für Gutachten ersatzfähig sein könnten (Art. 208 Abs. 2 OR)</p>	<p><b>1 Punkt</b></p>
<p><i>Nach BGer: Geltendmachung von kaufrechtlichen Sachgewährleistungsrechten ist konkludente Genehmigung des Vertrages i.S.v. Art. 31 OR, womit X sich nicht mehr auf einen Grundlagenirrtum berufen könnte</i></p>	<p><b>1 Zusatzpunkt</b></p>
<p><b>Maximale Gesamtpunktzahl Frage 2, I: 23 Punkte (+ 1 Zusatzpunkt)</b></p>	

<p><b>II. Klage X gegen N auf Rückzahlung nach Anfechtung, Art. 62 OR bzw. Art. 109 OR</b></p>	<p>Anspruchsgrundlage: <b>1 Punkt</b></p>
<p>1. Kaufvertrag (s.o.)                  2. Auslegung des Begehrens: „Täuschung“ = Art. 28 Abs. 1 OR                  - Täuschungshandlung: „Echtheit“                  - Absicht: fehlt                  3. „Täuschung“ = „Irrtum“ =&gt; Grundlagenirrtum i.S.d Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR</p>	<p>Art. 28 Abs. 1 OR: <b>1 Punkt</b>                   Auslegung „Täuschung“ als Irrtum: <b>1 Punkt</b>                  Nennung von Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR</p>
<p>a. Anwendbarkeit neben Gewährleistungsrechten? Position des BGer vs. Lehre; Argumente und Entscheidung:                  - Leges speciales &lt;=&gt; unterschiedl. Anwendungsbereich                  - Privilegierung des Käufers notwendig                  - „Zufall“ des Zusammenfallens                  b. Voraussetzungen von Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR:                  - Echtheit subjektiv wesentlich                  - Echtheit objektiv wesentlich                  c. Verwirkung, Art. 31 OR: 1 Jahr seit Entdeckung.                  d. Rechtsfolge: Verjährung                  Je nach Theorie:                  1. Rückabwicklungs- und Liquidationsverhältnis Art. 109 OR → Verjährung nach Art. 127 OR                   2. Ungültigkeitstheorie (BGer) Bereicherungsverhältnis Art. 60 OR → Verjährung nach Art. 67 OR                   3. (Anfechtungstheorie h.L., Folgen nach Art. 60 OR i.V.m. Art. 67 OR)</p>	<p>Argumente für und wider Anwendung von Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR:  <b>4 Punkte</b> (NB: beide Positionen sind vertretbar)                   Subsumtion Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR:  <b>2 Punkte</b>   <b>1 Punkt</b>; Frist wurde i.c. mit der Rüge eingehalten   <b>2 Punkte</b> (Bei Nennung beider Theorien und Entscheidung für eine, ansonsten 1 Punkt für Nennung einer Rechtsfolge)</p>
<p><b>Maximale Gesamtpunktzahl Frage 2, II: 12 Punkte</b></p>	
<p><b>Maximale Gesamtpunktzahl Frage 2: 35 Punkte (+ 1 Zusatzpunkt)</b></p>	
<p><b>Maximale Gesamtpunktzahl Frage 1 und Frage 2: 96 Punkte + 4 Zusatzpunkte</b></p>	

**Notenverteilung:**

<b>6</b>	<b>5,5</b>	<b>5</b>	<b>4,5</b>	<b>4</b>	<b>3,5</b>	<b>3</b>	<b>2,5</b>	<b>2</b>	<b>1,5</b>
Ab 50.00	Ab 42.00	Ab 36.00	Ab 31.00	Ab 25.50	Ab 21.00	Ab 17.00	Ab 12.00	Ab 10.00	Ab 5.00